



OPTICA

menin

21





R3. 70

Bartolemæi Sculteti Philom. Gorl.

PROGNOSTICON

Vber das Jahr nach Christi Geburt

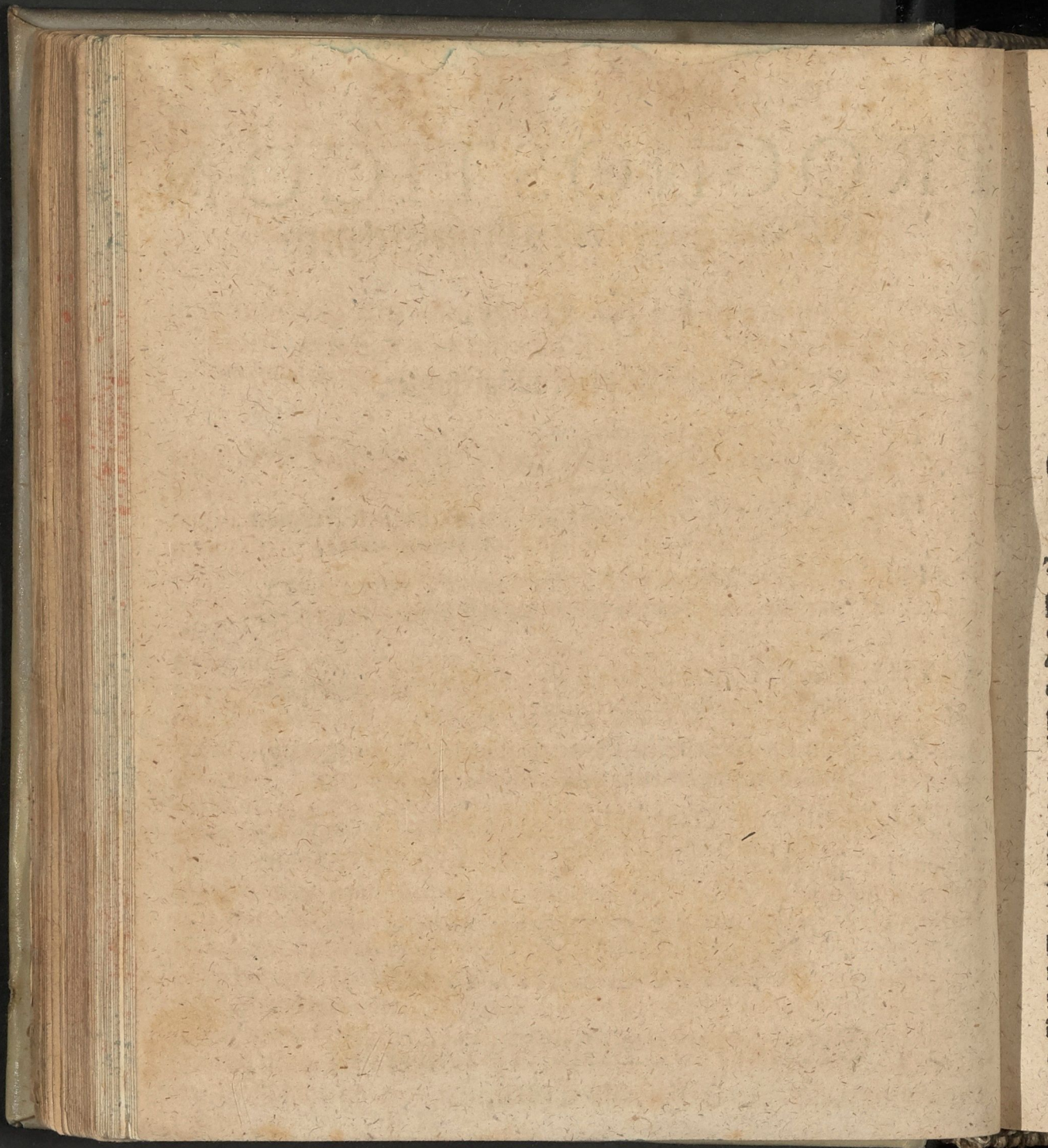
1595+

In Sechß Capitul außgetheylet.

- I. Von der Mundana Reuolutione dieses 1595. Jahrs/
der Planeten Regierung vnd gemeinen Witterung.
- II. Von den vier Hauptparteyen / der zer theylten Religion
vnd Glaubensforthen vnter den Menschen auff Erden.
- III. Von dreyen Finsternissen / einer an der Sonnen / vnd 2.
am Monden / so an gewissen orthen auff Erden erscheinen sol-
ten.
- IIII. Von der Planeten sonderbaren erscheinungen / ihren Zus-
samenfügungen vnd Aspecten in diesem Jahr.
- V. Von der fürnemsten Planeten gewalt / Item Kranck-
heiten / Kriegen / vnd andern Vngesellen in diesem Jahr.
- VI. Von der vier Quatember anfang vnd lenge / Item / Wit-
terung vnd Hoffnung zu den Erdgewechsen / auch der Som-
mer vnd Winterfaat.



Gedruckt zu Görlitz / bey Ambrosij
Fritschens Erben.



PROGNOSTICON

Von der Influenz vnd Wirkung aus dem obern Firmament in der Aetherischen Region / so auff dieses 1595. Jahr / herniden in der Elementen Gränzen / vnd sonderlich auff dem Erdboden vnd in Lüfften / so wol vnter den Geweessen / Viehe vnd Menschen / sol vermerckt vnd empfunden werden.

Cap. I. Von der Mundana reuolutione / vnd Rechnung des Sonnen vnd Monden Lauffs in diesem 1595. Jahre. Item / von der andern Planeten Regiment vnd Regenten des Jahres / sampt der General Witterung.

Sie haben in gegenwertiger Zeit dreyerley Rechnungen / nach Astronomischem brauche / des Himels / Planeten vnd Sternen Lauff zurechnen / vnd in den Tabb. *Ephemeridum* / so wol auch den Calendern an tag zubringen. Die erste vñ elteste Form ist die Alphonsinische / so vom Könige *Alphonso* dem zehenden dieses Namens / in Hispania zugerichtet vnd ediret / welche ihren anfang nimpt aus dem 1. Junij d. h. / nach Chr. geb. 1252. Jahr. Die ander ist des *Nicolai Copernici* / weyland *Canonici* in Preussen / so anno 1543. zu Nürnberg ediret / in welchem Jahre der *Author septuagenarius* gestorben / von derselben sind die *Tabula Pruthenica* vom *Erasmo Rheinholao* zugerichtet vñ publiciret. Die dritte ist die aller neweste / so jehiger Zeit zu ediren angefangen worden / deren *Author* ist der Edle Herr *Tycho Brahe* / auff der *Wranienburg* in der *Insul Huzana* in *Denemareck* / daraus wir an diesem orthe in vnserm *Prognostico* die *Mundanam reuolutionem* genommen / vnd folgendes neben den andern zur *Collation* proponiren. Von dieser dritten Form der Astronomischen Rechnung / so wir vor die gewisseste / vnd mit des Himels lauff einstimmend (von dannen sie der *Author* aus langer erfahrungheit von den *phenomenis* am Himel / durch hierzu sonderliche / vnd mit grossen vnkosten zugerichte *Instrumenta* / auffgemercket / vnd in eine ordentliche *doctrinam* verfasst) erachten vñ halten / enstehet auffss 1595. Jar der eingang \odot in ν . da die *Ecliptica* den *Aequinoctial* durchschneidet / mit dem Tag vnd Nacht gleich / vnd mit irem lauff den *Lenz* / so des Jahrs erstes *Quatember* ist / anfanget / nach vnserm *Görlischen Horizont* / den 21. tag *Martij* / *Dinstags* nach *Palmarum* / ganz früh / 1. st. 42. / nach *Witter* /

A ij

nacht /



nacht/ im dritten Hause des Himmels/ da denn *in longit. à Fortunatis inf.* 186. pp. 56. / in der Borealseitigen *Guinea noua* vber dem *archipelago S Lazari* / sie im hohen Mittag/ gericht's vber dem Haupte stehen wird. Inn derselbigen *longit.* wird der 21. tag Martij/ so im ersten *Concilio* zu *Nicea* zum *Aequinoctial* tage vnd den *terminum Pascalem* darnach zu dirig. ren eingesehet / auff jese auch im new corrigirten *Calender* restauriret/ seinen anfang nach der Römischen rechnung gewinnen. Zuvorher aber 6. st. vom Sonn vntergange *in long.* 276. pp. 36. / vber den *inf. delas Galopegos in mari del Sur* / wird auch gedachter tag seinen anfang nach der H. Schrift rechnung nemen/ in welches *carriculo* 24. st. das *Aequinoctium* jährlich sol eingefasset werden/ Das geschihet nun hewer in der 8. st. desselben tages. Zuvorher 6. st. 18. / zeigt der *calculus Alphonsi* vñ lengsamer hinaus 13. st. 55. / gibt des *Copernici* rechnung mehrgemeltes *Aequinoctium*. *In longit.* 96. pp. 56 / vber dem *Oceano maris rubri* / zu negst den *inf. di Maldiuar* / in demselben *Meridiano* / so auch durch *Persiam* gehet / daselbst wird die Sonne mit irem *Aequinoctio* H. 12. ab occ. im auffgange gesehen werden. Vnd *longit.* 6. pp. 56. / wird mit der H. 6. ab occ. die Mitternacht in gedachter *adparens* vorhanden sein / vnter vnserm *parallelo* haben wir bis zu diesem orthe gegen dem Vntergange 241. Deutsche Meylen: Aber bis zum orthe der Sonnen auffgange/ haben wir *ad ortum* 1030. Meylweges.

Hiemit wird vns eröffnet / wie der 21. tag Martij / so der Dinstag nach *Palmarum* ist / hewer seinen eingang empfangen wird/ in gedachter *longitud.* 276. pp. &c. da die Sonne im Vntergange stehen wird. Von dannen zu rück herauff *in longit.* 7. pp. wird die sechste / vnd *in longit.* 97. pp. die zwölffte / vnd *in loco Solis meridiano* 97. pp. die 18. stunde ab occ. *Solis* im 21. Tage Martij gegenwertig innen stehen. *A media nocte* wird bey vns die ander st. ab occ. (wie obgedacht) die achte / vnd *à meridie* die vierzehende / vnd *ortu preced.* die 20. stunde vorhanden sein. *In meridiano* zu *Hierusalem* / wird zu dieser zeit des *Aequinoctij* ab occ. *Solis* / das ende der zehenden stunde gegenwertig sein. Diesem *Aequinoctio* zuvorher der negste *Newmonde* den 11. tag Martij einkömpt / welcher derenthalben mit dem Namen des *Merkscheines* genennet / vnd nach seinem *Vollmonschein* / den 25. Martij / den negsten *Sontag* / das ist / folgenden 26. Martij den H. Ostertag zu halten / aus der *Christenheit* vhralten einsetzung / verordnet: Da hingegen im alten *Calender* derselbe aus irriger *calculus* lation erst 5. Wochen hernach celebrirt wird. Ursache dieses *Irthumb* / wird oben im *Calender* eröffnet.

Vom



Von obgesetztem eingange der Sonnen in den Wider oder *Aequinoctio* ver-
no / als 1. st. 42. / frühe nach Mitternacht angehendt / folget der *proprius mo-
tus* durch die xij. Himlische Zeichen im *Zodiaco* / dadurch die Zahlenge nach der
Welt vnd Zeitrechnung / so man *Tropicam quantitatem* heisset / da sie nemlich in
ihrem vmblauff kömpt zum andern *Aequinoctio* / welches mitler zeit etwas vom
ersten Sterne v ferner ist zu rücke gangen / welches denn hewer aufstret 365.
tage / 5. st. 48. / 45. // vnd von der gemeinen Alphonfinischen außgesetzten
mittellenge 31. // kürger ist.

Nach des Monden lauff / mit seiner besondern Zahlenge nach der Witter-
rung / wird hewer ein anfang vom ehegemelten Merkschein / den 11. Martij/
Sonnabendt vor Gregorij / 2. st. 24. / frühe nach Mitternacht / genossen/
von dannen aus xij. Monatschein / *sub aur. N.* vnd *Epactali* zugleich xxviii. anno-
tirt werden / vnd in irer Zeit beschliessen 383. tage 16. st. 51. / bis widerumb
zum Merkschein oder Ostermonden anno 1596. den 18. Martij 6 $\frac{1}{2}$ st. nach
Mittag. Vnd fellet in solcher anzahl der Monden ein vbriger ein / auff den 8.
tag Junij / d. 4 / welcher in die mittlen des vorgehenden \odot eingang in II vnd
folgenden \oslash fellet / das nach dem vorgehenden Mayschein / der Brachschein
nachfolgendes den 7. Julij dem *solstitio* am negsten ist / dadurch der vorgehen-
de Einkömmling zugleich dem Lenken im aufgange / vnd auch dem Sommer
im eingange anhengig / vnd zur *determination* der Witterung kan angezogen
werden. Anno Chr. 1576. ist ein dergleichen Exempel vorgelauffen. Den
ehegesetzten Merkschein annotirt auch der Hebraische *Computus* mit seinem 1.
tage *Nisan* / anno M. 5355. *communi & med.* so den 15. Septembr. 1594. an
einem Donnerstage angefangen / vnd fellet der 55. *Nisan* der Jüden Ostertag
auff den 25. Martij auch auff einen d. h / so der negste vor vnsern Ostern ist.
Dadurch befindlich / das die Jüdische alte Rechnunge an ihr selbst / gar viel ge-
nawer vnd richtiger die Osterliche zeit ankündiget / weder im alten Calender
zubefinden.

Nach jetzt vermelter *definition* des \odot eingangs in das Zeichen v / vnd
auch des neuen Merkscheins / haben wir in betrachtung aller hierzugehörigen
Himlischen Figuren / durch alle Quatember der Cardinalischen Zeichen / nes-
ben den negsten New vnd Vollmonscheinen / mit einander eine collation gehal-
ten / darinnen wir befinden / das IVPITER in seinen Essentialischen Digni-
teten / besonder im Lenken vnd Winter / die Oberhandt erhelt / Wie solches aus
den *Figuris cali* klar zuerweisen / darumb er von gedachter *Reuolution* angehendt /
durch das folgende Jahr zum obersten Regenten der Himlischen Insuena
A iij auff

auff Erden vnd den andern Elementen / auch denselben Creaturen vnd Ge-
 wechsen / eingesezet vnd geordnet wird / Vnd gelanget solch Regiment durch
 alle *climata Mundi*. Hernach wird neben ihme zum Wittregenten / sürnemlich
 in vnserm Horizont / der Planet MARS / sonderlich in den dreyen Quatem-
 bern / Lenz / Herbst vnd Winter substituïret / dann er in *accidentalibus locis* die
 Oberhandt behelt. Von diesen zweyen Planeten / Ioue vnd Marte / haben wir
 im 1595. Jahre nach dem *Aequinoctio* aufgehend / die sterckste operation / in
 ihrer natürlichen Krafft vnd Wirkung / auff vnd in dem Erdreich / bey allen
 Creaturen vnd Gewechsen / so der zeitlichen vnd zurgenglichen vnterhaltunge
 bedürffen / zugewarten / Vom 4 in der eingepflanzten oder angeborenen vnd 7
 der zufelligen Natur vnd Eigenschafft. So viel nu insonderheit die zugeeig-
 neten ding vnd geschlechter der Menschen anlanget / so diesen zweyen Regens-
 ten verwandt vnd zugethan sein / dieselben werden sürnemlich ihre Hülffe vnd
 Beystandt von ihnen gewertig sein. Dem 4 seind vntergeben Geistliche Dis-
 gniteten / Religion / Reich vnd Regierung / was zur Gerechtigkeit vnd Erbar-
 keit / Befehlich vnd Beneficien gehörig / Hernach auch die Menschen / so sol-
 chen dingen zugethan vnd verwandt seind / als die eines hohen vnd adelichen
 Gemüths seind / zur Ehrerbietung vnd Sanfftmuth geneiget / die Prelaturen
 vnd Bisthümer besizen / Jurisperiten / Richter / Advocaten / Adelspersonen /
 vnd vermögende oder reiche Leute / Item die Landt vnd Städten vorstehen / 2.
 Dem 7 stehen zu alle sachen / so zu Hader vnd Zanck gehörig / dieselben zuffil-
 len vnd auff einen ort zubringen / Item Kriegsführung / Streyt vnd Victo-
 rien zugewinnen / tapffere vnd männliche Thaten zuerrichten / Item / was zur
 Metall / vnd sonderlich Eysenarbeit gehörig / auch was durch Feners gewalt
 muß verrichtet werden / Mehr auch / was mit Tyranny vnd gewaltsamen
 Thaten vorzunemen stehet / demselben zu widerstreben / Demnach auch hierzu
 gehörig / alle die Menschen / so sich gemelter Händel beflüssigen / oder darzu ge-
 braucht werden.

Von der Qualiteten / so man *primas* nennet / irer Samlung vnd Mixtur /
 von den *dodecatemorijs primi motus* / vnd auch den Planeten in den *secundis mo-
 bilibus* / sampt ihren Himlischen Figuren / so zu den vier Quaternen gehörig /
 besonderlich auch vnserm Horizont anlangend / seines *Horoscopi* / Sonn vnd
 Monden eigenschafft / befinden wir in außwechselung der Qualiteten / das sūr-
 nemlich durchs Jahr vber mehr truckner Wetter / als vergangne Jahre ver-
 mercket / entstehen sol / sonderlich aber im Herbst vnd Winter / Sonsten aber
 im Lenz wird die Nässe mit der Truckenheit eine außwechselung halten / im
 Sommer



Sommer mehr Hitze als vorm Jahr empfunden werden / Der Herbst trucken
 vnd frisch mit vermischter nässe / Der Winter mehr kälte als im vergangnen
 Jahre. Demnach wird vns im Lenzen *cal. 11.* vnd *hum. 18.* die Influx
 der Luft mit seiner Passion / so von oben her in ihr imprimirt wird / zur Lenzi-
 schen guten Natur vnd Wirkung zum aufwachsen der Erd vnd Baumge-
 wechse / fast corroborirt / Darauff neben *cal. 11.* folget *sicc. 13.* des Feuers
actiua potentia / zum nachgehenden aufwachsen zur vollkommenheit. Im
 Sommer zeigt vns an *cal. 50.* vnd *sicc. 34.* eben die jetzigemelte eygenschafft /
 zum auffnehmen vnd vollziehung der im Lenzen verrichtung in allen aufge-
 brachten Gewechsen / demselben folgend *cal. 50.* mit *17.* *hum.* mit negster ein-
 mischung des Lufttes passion / so zur Handreichung seine mitwirkung erzei-
 gen wird : Dannher zuhoffen / das ein gut gewechsig Wetter zu allerhandt
 Früchten dienstlich / in diesem Jahr erscheinen werde. Im Herbst wird *frig. 20.*
 vnd *hum. 23.* in des Wassers action vnd Winterischen natur inclinirt sein /
 das denn den langsamen Früchten / so im selben pflegen reiff zu werden / nicht
 allzu dienstlich erscheinen mag / Darauff erst *frig. 20.* vnd *sicc. 23.* fast in glei-
 cher stärke / zum rechten Herbstgewitter sich mitte vntermengen wird. Im
 Winter wird *frig. 46.* vnd *sicc. 26.* das Herbstgewitter continuiren / vnd nach-
 mahls erst *frig. 46.* vnd *21.* *hum.* den rechten Winter mitte einbringen. Cum-
 marischer weise / wird in gemeine durchs Jahr vber / mit der *terra passiva* des
 Herbsts / hernach *igne actiuo* des Sommers / folgend *s aqua actiua* des Wint-
 ters / vnd letztlich der *aër passiuus* des Lenzens eygenschafft in der Witterunge
 mitte einbringen.

Cap. II. Von den Vier Hauptparteyen der zertheilten
 Religion vnd Glaubensforthen / auff dem Erdkreiß
 vnter den Menschen.

In allen Partheyen der vnterschiedenen Glaubensgenos-
 sen / so viel derselben von anfang der Zeit vnd der Welt schöpfung
 auff dem Erdkreiß vnter den Menschen erwachsen / vnd nech auff heu-
 te im schwang gehen / oder gebraucht werden / so man dieselben zuhauffen in ei-
 ne ordnung fassen sol / werden dieselben in vier Hauptforthen eingeschlossen /
 als nemlich die so von alters her noch im Heydnischen Leben verblieben / nach-
 mals die / welche noch vom Judenthumb hinderstellig / Demnach die Christen /
 vnd endlich die sich zur Mahomerischen Profession bekennen. Vnter solche
 vier



vier Geschlechter möchten allerhandt Religions parthen / so viel derselben gegenwertig in der Welt noch auff heute verhanden / eingetheylet vnd beschloffen werden. So man nu von der Ordnung / Zeit vnd Dignitet derselben schreiben sol / befinden wir den Christlichen Glauben am obersten ortho / der den andern allen in der gewisheit vnd hoheit / als an welchem alleine / vnd in keinem andern / der Menschen Heyl vnd Seligkeit gelegen / Welcher seinen anfang den sechsten tag mit der Welt schöpffung gewonnen / da nemlich der erste Fall im Paradyß geschehen / vnd auff demselben die Göttliche zusagung ergangen / dem gefallen Menschen widerumb auffzuhelffen vnd zur Seligkeit zubringen. Darumb der Glauben an dieselbe Verheissung mit dem Weibes saamen / welcher der Schlangen solte den Kopff zutretten / von derselben Zeit seinen anfang empfangen / welcher tag des Falls vnd darauff erfolgten Vertröstunge der 22. tag Octobr. Jul. oder der 20. Septembr. ein Freytag anno 3971. vor Christi geburt gewesen. Vnd eine solche lange Zeit hat der Glauben auff den künfftigen Weibes saamen gewehret / bis nachmahls in erfüllung dieser Zeit / der Sohn Gottes / vnser H E X X vnd Heylandt Jesus Christus ist Mensch worden / seinen Lauff auff Erden vollendet / mit dem beschluß seines Leidens / Sterbens vnd Auferstehung / welches den 3. Aprilis Jul. vnd 1. Gregor. Cal. auch an einem Freytag / im 31. Jahr seines alters / anno M. 4003. geschehen / Darauff das Christenthumb aus dem Jüdischen Lande erfolget / vnd außgebreitet ist worden / so weyt vnd breyt als die heyligen Apostel / vnd ihre nachfolgende Jünger in der Welt seind ombgereiset. Nach dieser Zeit / als von der Himelfarth vnser H E X X X Christi an zurechnen / werden hewer auff dieselbe presens 1562. Jahr volendet sein / als zu welcher Zeit wir Christen nicht mehr wie zuorn auff zukünfftige / sondern auff vergangene / was mit der Erlösung des Menschlichen geschlechts geschehen / vnsern Grundt des Glaubens setzen. Diemeil nu aber befindlich / das vnser Christlicher Glauben / der nur allein eynig vnd vnzertheilet in seinem grunde sol geführt werden / Vnd wie Vincent. Lirin. statuiret / das alleine zuhalten sey / *quod vbiq. quod semper, & quod ab omnibus creditum fuit* / welcher denn auch alleine von Gott vnd seinem heiligen Geiste geregiret wird : vnd aber viel neben sachen vnd Menschliche erfindungen mit einschleichē / die dem rechten Glauben eine verdunkelung bringen / vnd auch viel Menschen vom rechten Wege ableiten : muß dasselbe auch seinen Grundt vnd Ursache gewinnen / als nemlich / von keiner andern gelegenheit her / als aus Menschlicher Wis vnd Geseheidigkeit / die vom natürlichen einfluß des Himmels / vnd nicht auffer anleitung der bösen Geister / erwachsen.

sen. Hievon kan oder vermag die *constitutio caeli* etwas anmelden vnd verkün-
 digen/nemlich/ so viel nach Wienschlichem tichten vnd aus eingebung des Sa-
 tans herfleust/vnd sonst zu Weltlichem oder eusserlichem schein vorgenom-
 men vnd practicirt wird. Vnd nach deme der hierzugehörige *Significator* auff
 dieses Jahr in seiner essentialischen Dignitet hoch angesehen wird/ dann er in
signo obliquo, luxurioso, vicioso, membrorum incisorum, toriuoso, frigido, faemineo,
nocturno, rupto, humido, communi, alato, pulchro, aqueo, phlegmatico, tripl. septen-
trionalis, reptili, muto, paruo, multorum filiorum, salso, meridionali, obediente, turpi,
mediocri, diuersa proportionis corp. demo secundaria sua, morbofo, &c. Darumb er
 auch ganz krefftig die *inclination* der Menschen sinnen dahin lencken wird/
 nicht alleine an der Religion ein ander getichte einzuführen/ sondern auch aus
 dem Geistlichen wesen ein Weltliches zu spinnen/damit der Abweg je lenger je
 mehr von der Göttlichen Wahrheit die Menschen verführe. Von ersten im
 Lenken *ex situ in & fig.* wird man mehr auff die nordurfft des zeitlichen Lebens/
 die Substanz vnd das Vermögen zumerbessern/trachten/ weder dem Geistlich-
 chen Ampte obliegen/werden sich heffrig bestreissen/ ihre Zinse vnd Einkommen
 zumerbessern/ Hierzu wird auch sehr helffen die \odot $\&$ ein Heydnisch Wesen mit-
 te einzuführen/ Dergleichen auch von der *fig. aquinoctiali* \odot in \vee / klerlich zu-
 befinden. Hernach im Sommer *ab & preced.* zeigt der *locus in Horoscopo* / der
 selben tichten vnd trachten das Leben zeitlichen wol zunutiren/des Leibes tem-
 perament nach des Herzens wunsch wol zuersehen. In *fig. solstitij* stehet er
 in *M. C.* mit dem zeneckischen *Marte* copulirt/ da sie dann sich werden vnterste-
 hen ober der Menschen Gewissen zuherrschen/ vnd dieselben vnterm schein des
 rechtens sehr engstigen/hiermit ihr Gubernament befestigen/zu hohen Digni-
 teten trachten/ auch wol sich vnterstehen die Weltliche Regierung anzufassen/
 vnd nach irem Willen mit bedrawungen zu lencken. In \odot *seq.* wird *ex M. C.* ei-
 ne dergleichen bedeutung angekündigt/ zu welcher expedition des $\&$ \odot mit al-
 terhandt scheinbaren Practicken wird listige wege erdencken helffen. Zum drit-
 ten im Herbst/ wird *ex & preced.* des Lenken eygenschafft repetirt/ darzu die
 \odot D des Monden verwandte Personen wird gebrauchen wollen. In *fig. equi-*
noctiali zeigt der *locus xi.* einen gewündschten aufgang ires suchens in eusserlich-
 chen anschlegen/ der vermeinten ordnung im Religion stande/ werden hierzu
 freundschaften zuhülffe nemen/ *favor* vnd mitstimmen bey der Obrigkeit ge-
 winnen/ damit ja alles nach ihrem gutdüncken möchte vollzogen werden. In
 \odot *seq.* kömpt die eygenschafft des Lenken widerumb herbey/ welche aber ganz
 vnd gar iren Krebsgang sol empffinden. Endlichen im Winter *ab & preced.*
B
zeigt

zeigt des *locus in domo Religionis* / das der schein in ihrem Dienste vnd Stande gewaltig auff das eusserliche ansehen sol gerichtet werden / dadurch ein ansehen vor den Leuten zumachen / sich hierinnen auff ihre Treume vnd ertichte Gedanken hart vnd feste legen / auch nicht vnterlassen andere darzu von fernem orten / zur bestetigung ihres Wahnes zu sich zu bringen. In *fig. brumali* zeigt der *locus in ij.* auff eine Verbündnus bey den Blutsverwanthen / so denn mit zugehörigen Wanderschafften sol bekrefftiget werden.

Das ander Geschlecht des Glaubens / so an Macht vnd Gewalt nit etlich hundert Jahr daher / sich weyt außgebreytet / vnd in seiner Macht zugenommen / die Mahometische Lehre im verführischen Alcoran begriffen. Welche den anfang von einem auffruhr zu Mecha in Reich Arabien genommen / als Mahomet daselbst vor einen auffruhrer erkennet / vnd von den Einwohnern derhalbē hat sollen gegriffen vnd gestraffet werden / Er aber aus verwarnung der seinigen entwiechen / vnd nachmahls von ihnen zu einem Haupte oder Obersten auffgeworffen. Von welcher Zeit sie ihre Jahrrechnung außzählen / so sie in Arabischer Sprache nennen *Terichil begir arbi* / die Jahr der Flucht : Den sie schreiben / das Mahomet in der Nacht / so dem 15. Julij einem Donnerstage (so bey vns in die Jahrzahl Christi 622. gefallen) im Julianischen *Dn. C. //* oder den 18. tag im Greg. Calend. *Dn. F. //* nachgefolget / vnd der folgende Freytag schon angefangen / aus Mecha gewiechen / aus furchte der Faction seiner Widersacher / die er wegen des neuen Getichtes im Alcoran ihme zum eussersten feind gemacht. Also zehlen sie zum gedechtnus dieser Mißhandlung ihre Jahr von einem Freytag aus / welcher der 16. Julij *Iul.* oder 19. *Greg.* im 622. Jahr Christi gewesen. Haben hiemit ihre vorige Rechnung von dem Röm. Reich des Keyfers *Octavian Augusti* / so 687. Jahr vorher gangen hindan gesetzt. Dañ damahls nicht alleine in Arabia / sondern auch in den vmbligenden andern Landen / bis in Indiam hinaus / diese Jahrrechnung / nach engenschafft dieses besondern *Computi* (10631. tage in 30. Jahr einzutheilen) in gemeinem brauch gewesen : Vnd trifft derselbe anfang das erste Julianische Jahr / vnd in demselben den 4. tag *Januarij Iul. Dn. C. B.* oder den 2. *Januarij Greg. Dn. A. G.* so ein Montag gewesen : Haben also gleich als aus einem geheffigen Gemüch / dadurch dem Römischen Reiche einen spott zubeweisen / die Jahrzahl derselben Monarchy zudempffen / damahls sich vnterfangen / Wie dann auch hernach durch ihr gewaltsames vornemen / sie dem Römischen Reiche in ganz Africa / bis in Hispanien hinein / gegen dem *Occasu* zu / also auch nach dem *Auffgange* / bis ins Persische Reich hinaus / demselben grassen abbruch gethan / In derer

derer Fußstapffen nachmahls das Türckische Reich succediret / das mit auffne-
 mung ihres Mahometischen Irrhumbs auch erfolget die einnemunge ganz
 Asien / vnd eines grossen theils *Europa* / bis ins Landt zu Ungern. Dieser Ma-
 hometische Aberglauben hat auff hewer 1003. Jahr / bis in den 5. Septemb.
d. 7. inclusue (so in der Julianischen Rechnung 973. Jahr 41. Tage 12. st.
 vnd Gregorianischen 973. Jahr 48. Tage 19. st. 32. / 24. // *med. quant.*
 außreget) angestanden / vnd in seiner vbung sehr zugenommen. Wann nu aber
 ein jeglicher vngerechter Glauben von anfang der Welt je vnd allwegen zeit-
 lich angefangen vnd seine endschafft erreicht / ist auch genglich zuhoffen / vnd
 von Gott zerbitten / das auch dieser Mahometische Irrhumb seinen ge-
 wündschien außgang vñ ende erreichen möchte / als dann hiewider jetziger Zeit
 viel vnd mancherley *argumenta* köndten fürbracht werden. Da sie aber hewer
 den 6. Septembr. Gregor. oder 27. Augusti *Iul.* an einer Mittwoch den das
 1691. Jahr *Augusti* oder nach *Iulij Cas.* eingefestem Jahre numeriren solten /
 haben sie im anfang ihres Alcorans 687. Jahr abgekürzet / das gedechnuß
 der Römischen Monarchy vnd Rechnung zuuertilgen / vnd zehlen von gemei-
 tem tage aus das 1004. Jahr *Alhigera* oder *Senathi hegirathi* / mit dem New-
 monden des Augstscheins. Diese Mahometischen Völcker / haben hewer im
 Lenken ihren *Significatorem à 8 preced. in ij. exaltatum* / Dannher sie wol ver-
 meinen werden / mit Kriegshvbung ihren Irrhumb vnd Potens zuerweitern.
 Als auch *in equin. fig.* der Ascendent ihnen wird wollen einen Sinn einbilden /
 allen fleiß vnd mühe nicht zu sparen / ob sie möchten ihrem vorhergelungenem
 glücke ferner nachsehen / oder ja was sie erlanget / zuerhalten. Im Sommer
 ab 8 *preced.* possedirt der *Significator* sein *domicil.* das sie im aussen ansehen wer-
 den vermeinen die Oberhandt vber vns zugewinnen / aber die elevation vn-
 sers *Significatoris* / wird ihme hierinnen mit macht stewarten / das sie auff iren Al-
 coran nicht so steiff halten werden. Dergleichen auch *ex solstit. fig. in M. C.* zu-
 hoffen / das gewalt wider gewalt wird können gebraucht werden / dadurch ihren
 hohmuth zudempffen. Die 8 *seq.* promittirt *à recept. exalt. 4 cum 0* / vnd das
 vnser *Signif. in angulo* / irer aber *in vij.* incliniret / das wider sie auch der Sieg
 werde können mit der hülfte Gottes erhalten werden. Im Herbst *ex 8 preced.*
 hat ihr *Significator* sein *domicil.* vbergeben / vnd helt mit vnserm einen *schein/
 das eine vergleichung möchte zuhoffen sein / vnd sie vom Kriegshwesen begeren
 nachzulassen / doch nur auff einen schein / sich des schadens nachmahls zuerho-
 len. Die *Aequin. fig.* helt den *locum in xij.* Da inen sol ein trawriger außgang
 zuwachsen / mit Befengnuß vnd heimlicher Feindschafft angefochten werden.

In *♄ seq.* ist der *locus in v.* Da sie lieber werden wollen ihre wollust außershalb denn im Kriegswesen suchen. Vnd dann im Winter vnd *♄ preced.* ist jr *Significator in M. C.* Da wol der Muth sich stercken möchte/aber die essentialische *potentia* des andern wird inen das Herse benemen. In *bruma sig.* wird des *loci v.* *domus* bedeutung im Sommer widerholet/vnd in *♄ seq.* ist die *significatio ex M. C.* wie in *♄ allhie* zu widerholen. Der allmechtige Gott verleyhe das dieser bösen vnd verführischen Secten des Aberglaubens / sampt ihrer macht vnd gewalt/nach lang geführter Propheceyung/dermahl eines möchte gestewert vnd zum vntergange gebracht werden / welches wir denn vngezweiffelt hoffen vnd erwarten wollen.

Die dritte sortz des Glaubens ist das Judenthumb / wie nemlich dasselbe nach der zerstörung der Stadt vnd des Tempels zu Jerusalem / hinderstellig bey demselben Volcke hin vnd wider inn der Welt verblieben. Vnd hat wol dieser Glauben / da er richtig inn vnd vor dem Mosaischen Gesetze / ist von den Gottseligen Israeliten / Patriarchen vnd ihren Voreltern / nach vnd vor der Sündfluth/auff 4000. Jahr nacheinander in der obseruation auff den künfftigen Messiam dirigirt worden / seinen grundt der Warheit vnd darauff erfolgten Seligkeit /in ime gehabt / Aber beyneben (wie auch in vnserm Christenthumb zubefinden) allewege Irrgenge hauffenweise mittegelauffen / bis endlich nach zerstörung des andern Tempels / oder viel mehr vorhergehenden offenbarung des Messiaz / vnseres *h. x. n. n.* vnd Heylandes Jesu Christi / sampt seiner Lehre des seligmachenden Christlichen Glaubens / solch Jüdisch wesen ganz vnd gar nichtig worden / vnd nachmals auff einen blossen gefasten Wahn gesetzt worden. Darumb sie von Gott verlassen/vn ganz dem einflusse vom Firmament vnterworffen seind / Derhalben jr Standt vn Wesen von des Himmels lauff kan beschrieben werden / wie hernach von diesem Jahre wird zu ersehen sein. Erstlich im Lencken / ist ihr *Signif. peregrinus* vnd in *detrimento* / aller freyheit in seiner essenz beraubet / stehet in *♄ preced. in viij.* da inen tödtliche sachen vnd gefahr gedrewet werden / Desgleichen auch in *equin. sig.* vn in *♄ mili* ist ihr Standt vnd Wesen auch im Sommer qualificirt / als *ex ♄ preced.* werden sie ihren Vnfall in Ehe vnd Rechtsachen empfinden / *ex solstit. sig.* an ihrer Substanz vnd Vermögen abnemen / *ex ♄ seq.* etwas durch hoffnung eines guten außgangs ergetet werden. Im Herbst ist der *Significator* mehr ohne essentialische stercke vnd in *♄ preced.* des Lencken *motus* an sich helt in *viij.* Dar nach *ab equin.* werden sie ihre Wolfarth zu Hause bey den ihrigen suchen / vnd die *♄ seq.* widerholet des vorgehenden *viij.* Hauses bedeutung. Im Winter werden

werden sie widerumb ergetet werden / wegen ihres vorher erlittenen Schadens /
Denn ihr *significator* eine *receptionem* mit F helt / da sie mit ihren heimlichen
anschlegen werden glück erlangen / das ihre Nahrung wird zunemen / durch
Wanderschafften vnd eygene Mühe / Doch aber *ob motum Retr.* grosse anstöße
vnd zurücksetzung ihrer hoffnung erdulden müssen.

Die vierdte vnd letzte sorth des Glaubens / ist das Heydentumb / bey denen
Völkern / die noch zur zeit zu keiner der obgemelten drey Religions sorthen
kommen seind. Diese seind von anfang der posteritet der Kinder Nox. Da dann
ein jeglich Volk eine sonderliche Monier des Aberglaubens aus des Firmas
ments influenz vnd eingeben der bösen Geister / ertichtet vnd auff die Bahn ge-
bracht / welche dann eine zeitlang gewehret / vnd nachmahls eine ander an die
stellen kommen. Dann nichts auffer Gott vnd seinem willen / was jrgends von
den Menschen vorgenommen wird (wie auch der Mahometische Irrthumb vnd
jesiger Jüdischer Bahn) keinen immerwehrenden bestandt gewinnen vnd er-
halten kan / sondern wann es ja gar nicht abgethet vnd verschwindet / doch aber
in mancherley verenderung gerathet / Als auch die newgefundenen Secten vn-
ter den Christen / die auch in erfahrung nicht bestendig aufwehren /². Nu im
Lensen haben die Heidnischen Völker ihre *significationem in exaltatione* / dar-
durch sie in ihrem Aberglauben sich der bekehrung widerspenstig gegen den
Christen erzeigen werden / vnd im Sommr noch viel mehr / da sie *in domicilio*
stehet. Im Herbst aber wird es im abnemen mit ihnen sein / vnd werden sich
besser in die sache schicken / Desgleichen auch im Winter.

Cap. III. Von dreyen Finsternussen / einer an der Son- nen vnd zweyer am Monden / in diesem Jahr.

Der im 1595. Jahre / werden wir auff dem Erdreich
drey Finsternis an den Himlischen Liechtern anzusehen haben. Zu-
vorher die erste / den 24. Aprilis / Montages / als nemlich im nes-
wen Aprillschein / solte eine an der Sonnen erscheinen / die zu nechste dem S
stände / oder ja auff folgenden Maisschein / welches von dem nahenden *positu*
des Monden im vollen Aprillschein / nemlich nur r. gr. nach dem V prohibiret /
aus dem *Canone* / so offtmals eine *oppositio luminarium* zu nahend dem S oder V
stehet / das die vor oder nachgehende *coniunctio* nicht kan *ecliptica* sein / als in dies-
sem *exemplo* zuerfinden / davom r. gr. nach dem V im Vollmonden / der vorge-

hende neue sch ein 13. gr. nemlich 2. gr. ausser dem *termino ecliptico* vor dem da
 stehet/ vnd der nachfolgende noch weiter. Darumb wir zu der Monsternus
 schreiten/dieselbe zu describiren/welche wird am Vollmonden des Aprillschei-
 nes/den 24. Aprilis/Montages nach *Cantate* oder *Georgij m.* beiderley der Al-
 phonsinischen vnd Copernischen rechnung / vber vnserm Horizont vnd Gör-
 litzischen *meridiano* / nach beygesetzter Taffel / mit dem anfang / mittel / endes /
 größe / vnd zeit der wehrung gesehen werden. Nach vnserer eigenen rechnung

Leouitij	Io. Stadij	finden wir <i>ex diametro</i> 34 ./. 41 .//. 40 .///. vnd der tieffe in <i>umbra T.</i> 59 ./. 16 .//. 50 .///.
3 H. 10 ./. B. anfang.	2 H. 53 ./. B.	die größe der Finsternus 20. punct 22 ./. vnd geschicht solche Finsternus nahend hinter dem
5 H. 2 ./. mittel.	3 H. 56 ./. 4 H. 59 ./.	
6 H. 54 ./. ende.	2 H. 6 ./.	
3 H. 44 ./. wehrung.	19 punct 10 ./.	
18 punct 57 ./. größe.		

Ein 2. gr. 53 ./. Stadij oder 3. gr. 36 ./. *Leouitij* im Zeichen *w* / im VII. Hause
 des Himmels. Vnd wird solche Finsternis an diesem ortho des *Zodiaci* die andere
 numerirt. Seinen anfang wird man sehen am Orientischen theyle des Mons-
 den/ mit welchem er gegen der Sonnen vber (die in den ascendenten kömpt) an
 vnd in den Erdschatten eingehen wird/ vnd in einer viertel st. ganz hinein kom-
 men/darinnen auff 7. viertelst. verwarten/vnd nachmals widerumb anfangen
 an seiner Occidentseithen liechte zu werden/ an welchem ortho ihn die Sonne
 an der Orientseithen des Erdschattens widerumb mit ihren Stralen berühren
 vnd scheinende machen wird / vnd eher eine viertelst. vergehet / widerumb den
 vollen schein erlangen. *In longit.* 317. pp. nach den *Fortunatis inf.* vnd dem
 Orient hienaus / von vns nach den Sonn vntergange vnter vnserm *Parallelo*
 51. pp. *ab Aequatore* auff 712. deutsche Meilen / vber der *inf. del Assumptione in*
sinu maris / welcher durch new Franckreich in *America* gehet / allda selbst/ im
meridiano der nach Mittage vber der *inf. S. Iohannis* vnd *Caribanam in terra Firma*
 streichet/ wird man diese Monsternis zu Mitternacht am hohen Himmel an-
 schawen / vnd sonderlich in *lat.* 12. gr. 47 ./. vber dem *aequatore* im Land *Picora*
am fluuio Argenteo / wird mans vberm Heupte zu aller höheste am Himmel erses-
 hen. *In long.* 30. pp. von vns nach dem Orient 17. Meilweges/ als in Schles-
 sien vnd weiter auff groß Polen zu / da wird man solche Finsternus sehen im
 vntergehen stehen. Demnach in *longit.* 243. pp. nach *Septentrion* hinter new
 Hispanien/von vns nach dem Occident 1408. Meilweges/ daselbst wird man
 die *Eclipsin* sehen im Aufgange stehen. Die 10. Planeten st. 46 ./. 54 .//. vom
 Orient/ so weit sich nemlich der *situs* des Monden erstreckt / der verlengert die
 ser



ser Finsternuß Wirkung hinaus bis in *Martium anni 1596*. dahin sein *Prognosticon* sol verschoben werden. An statt aber solte die Monsternuß im vergangen Jahre den 29. *Octobris* mit irer Wirkung / so auff dieses 1595. Jahr differire / zuerkleren sein / welche dann fast geringe vnd nur den anfang begreifsen wird / denn nur 4 ./. 12 .//. zum *complemento* bis zum vntergang seind / die noch nicht 3. Tage seines *effectes* austragen / darumb wenig daruon zubereichten. Seine Regenten seind der C vnd h auff derer sachen vnd Personen die Wirkung solte gerichtet sein / sonderlich in den Landen vnd Städten / so dem Zeichen & vntergeben / das daselbsten sich in Ehesachen / Hochzeiten / Gesellschaften / vnd in den Rechtes processen widerwertigkeit erzeigen sol / demnach auch sich öffentliche Feindschafft / Diebstall / Raubereyen vnd ander sich erregen.

Die ander Finsterniß wird entstehen auff den newen Herbstschein an der Sonnen / so die erste an diesen ortho des *Zodiaci* (denn vorm Jare die auffn 12. *Novembris* die vierdte vnd letzte in ihrem *loco* gewesen) den 3. tag *Octobris* Dingstags vor *Francisci* 13. gr. 57 ./. vor dem \odot im 9. gr. 30 ./. \cong vnd im eingange des *VIII. Hauses* vber vnserm Horizont. Seine *adparens* wird nach des *Alphonsi* vnd *Copernici* calc. beygesetzter massen sich erzeigen. In vnserm *calculo* finden wir aus 32 ./. 44 .//. 36 .///. *diametro* \odot vnd 12 ./. 20 .//. *mutuo contactu* 4. *puncta* vnd 31 ./. der befinsternung / nemlich an dem ortho / da vnter vnserm *parallelo sub longit.* 5. pp. 15 ./. \odot vnd C werden im *meridiano* stehen. In erscheinung dieser Finsterniß wird der Monde in *lat. visibili* 21 ./. 52 .//. *septentr.* herzu

Leouitius	Io. Stadij
o H. 50 ./. N. anfang.	o H. 59 ./. N.
1 H. 29 ./. mittel.	1 H. 41 ./.
2 H. 8 ./. ende.	2 H. 23 ./.
1 H. 18 ./. werung.	1 H. 24 ./.
3 puncte o ./. größe.	4 puncte o.

vnter der Sonnen her lauffen / vnd von erster zwischen der *Dcident* vnd *Boreal* seiten anfangen den Sonnenschein hinzunehmen / bis auff 39 ./. einer st.

Da wird die größte befinsternung von oben her vber des *Zodiaci* lenge erscheinen / nachmals widerumb abnehmen / vnd zwischen *Orient* vnd *Boreal* seithen den Schein gank vnd gar widerumb erfüllen. In *verticali situ*, *sub latit.* 2. gr. 36 ./. *merid.* in gemelter *longit.* $5\frac{1}{4}$. pp. bey der *Insul* zum *S. Creuz* zwischen dem *Aethiopischen* vnd *del Nord Meer* / wird keine Finsterniß gesehen werden / denn auff 38 ./. 49 .//. wird der Monde zu hoch nach *Septentrion* vber der Sonnen stehen / vñ dieselbe nicht berühren mögen. Bey den *Antacis* desselben *meridians* / wird

wird der D noch ferner nach *Septentrion* / als nemlich 1. gr. 23. /. von der Sonnen abweichen / da denn viel weniger wird eine Finsternuß entstehen mögen. Vnter vnserm *parallelo* nach dem Sonnen vntergange 262 Meilweges / in der eussersten meridional spizen / der Insul so man Irlandt nennet / daselbst wird die Sonne zu dieser zeit im Mittage der 12. st. stehen / vnd die zuuor gemelten 4. puncta 31. /. irer Finsternuß erdulden. Hernach in *longit.* 90. pp. 45. /. von vns nach dem Orient 665. Meilen / nahend hinter dem Astracanischnen Königs reiche in groß Asien / an der Mitternacht seithen des Caspischen Meers / da wird man zu dieser zeit die Sonne im vntergange sehen st. hen. Vnd in *longit.* 280. pp. hinter dem newen Franckreich in *America* / da wird man die Sonne im auffgange befinden / von vns 1128. Meilen nach dem Occident. So viel vnsern Horizont belanget / befinden wir *distantiam* \odot *ab ortu* 7. Planeten st. 46. /. so den anfang irer wirkung hienaus in den *lunium anni* 1596 erstrecket / daselbst hin das *Prognosticum* zu sparen stehet.

Die dritte Finsternuß wird die ander am Monden sein / vnd nemlich am vollen Herbstschein / so die ander an diesem orte entstehet / vnd geschicht am vollen Weinschein / den 18. *Octobris* Mitwoche / am tage *Luca Euan-gelista* 1. gr. 32. /. nach dem δ / im 24. gr. 20. /. V nach vnserm Horizont im eingange des VI. Hauses / wird groß sein auff 20. punct 47. /. Die in *longit.* 261. pp. werdens zu Mitternacht sehen / als nemlich von vns nach dem vnter-gange 1238. Meilen / etwas ferner hinter new Franckreich : Vnd in demselben meridiano in *latit.* 9. gr. 35. /. *Septentr.* vber dem *Oceano del Sur* / da wird man es im Zenith vberm Haupte sehen. In *longit.* 2. pp. 35. /. von vns 278 Meilen *ad occasum* zwischen Irlandt vnd S. Brandin den *ins.* wird mans im Occi-dent ersehen. Vnd in *longit.* 159. pp. hinter dem Gebirge *Althajj* / da der grosse Cham seine *sepultur* in groß Asien helt / da wird mans im Auffgang obseruiren.

Cap. III. Von der Planeten sonderlichen erscheinungen / Zusammenfügungen / vnd Aspecten / &c.

Nter den 7. Planeten / ist Saturnus der höchste vnd leng-sameste in seinem Lauffe / der in seiner wirkung ist kalt / trucken / irrdisch / *masculinus*, *durus*, *infortunium maius*, *maleficus* vnd *melancholicus*. Der wird im anfang dieses Jahrs den 1. Januarij d. 4 im 25. gr. α gefunden / von

von dannen er bis zum eingange des 1596. Jahres wird 13. gr. 19. / erfüllt / ist erstlich \mathcal{R} . bis in den 18. gr. \mathcal{A} den 22. Aprilis / da er als dann für sich laufft bis zum 20. Decemb. \mathcal{R} . Den 10. Febr. wird er in \mathcal{P} \odot stehen / aus zweyen warmen Zeichen. Demnach ist \mathcal{H} *orientalis* vnd wird vor dem Sonnen auffgange gegen vber vntergehen. Den 25. Februarij in \mathcal{P} \mathcal{F} auch aus warmen Zeichen. Den 13. Aprilis ist er in \mathcal{P} \mathcal{A} aus warmen Zeichen / da die kälte nachlassen solte. Den 18. Aprilis in \square \mathcal{F} vnd den 9. Maij in \square \odot aus truckenen Zeichen / von dannen gehet \mathcal{H} nach der Sonnen vnter. Den 3. Junij in \square \mathcal{F} widerumb wie zuorn. Den 25. Junij in \square \mathcal{F} aus truckenen Zeichen. Den 27. Julij in \square \mathcal{F} mit truckener lufft. Den 21. Augusti in \mathcal{O} \odot / da die Hundstage werden vnwarm sein. Von dannen an wird \mathcal{H} *orientalis* sein / vnd vor der Sonnen auffgehen. Den 18. Septembr. in \mathcal{O} \mathcal{F} in einem kalten vnd truckenen Zeichen. Den 16. Nouembr. in \square \mathcal{F} . Den 30. Nouembr. in \square \odot . Vnd den 3. Decembr. in \square \mathcal{F} / alles aus truckenen Zeichen.

Der ander Planet so nachfolget / ist Jupiter / der von natur ist warm / feuch / te vnd lufftisch / *masculinus, diurnus, fortuna maior, beneficus vnd sanguineus*. Dieser wird hewer vom 28. gr. \mathcal{R} für sich lauffen / bis zum 23. Julij / da er wird anfangen aus dem 3. gr. \mathcal{V} zu rücke zugehen / bis vollendt zu des Jahres endts schafft. Den 1. Januarij wird er in \mathcal{O} \mathcal{F} stehen / in einem warmen vnd nassen Zeichen. Den 1. Martij in \mathcal{O} \odot in einem kalten vnd nassen Zeichen / von dannen an wird \mathcal{H} *orientalis* sein / vnd vor der Sonnen auffgehen. Den 9. Martij in \mathcal{O} \mathcal{F} vnd \mathcal{F} in gemeltem Zeichen. Den 28. Aprilis in gedachtem *signo* widerumb. Den 11. Junij in \mathcal{O} \mathcal{A} / da ein heiß vnd trucken wetter zugewarten. Den 24. Junij in \square \odot / vnd den 29. Junij in \square \mathcal{F} / aus den Zeichen so einander zuwider in der *qualitet* sein. Den 31. Julij in \square \mathcal{F} *similiter*. Den 22. Sept. in \mathcal{P} \odot aus kalten Zeichen. Von dannen an wird \mathcal{H} vor der Sonnen auffgange gegen vber vntergehen. Den 4. Octob. in \mathcal{P} \mathcal{F} / vnd 7. in \mathcal{P} \mathcal{F} auch aus kalten Zeichen. Den 27. Nouembr. in \square \mathcal{F} / vnd 17. Decembr. in \square \odot (da nachmals \mathcal{H} nach der Sonnen wird vntergehen) vnd den 18. in \square \mathcal{F} auch aus nidrigen Zeichen.

Der dritte Planet ist Mars / aus seiner eigenschafft warm / trucken / sewrig / *masculinus, nocturnus, infortunium minus, maleficus vnd colericus*. Der wird hewer vom 4. gr. \mathcal{A} direct lauffen durch den \mathcal{P} \mathcal{R} \mathcal{X} vnd \mathcal{V} / bis in den 25. gr. \mathcal{S} / den 6. Octobr. da er wird anfangen hinder sich zugehen / bis in den 9. gr. \mathcal{S} / den 15. Decembr. da er wider für sich seinen lauff verrichten wird / vnd im ende des Jahrs stehen im 12. gr. \mathcal{S} . Die Aspect mit den vorgehenden Planeten
E sind

seind bis anher erzehlet / folgen die alleine mit den *inferiorib.* Als den 7. Julij wird er in \square \ddagger stehen in *contrarijs qualitatib.* Den 9. Septembr. in \square \ddagger aus truckenen Zeichen. Den 4. Nouembr. in ρ \ddagger / vnd den 8. Nouembr. in ρ \circ aus kalten Zeichen. Von dannen an wird ρ vor der Sonnen auffgange gehen vber vntergehen. Den 14. Nouembr. in ρ \ddagger auch aus kalten Zeichen.

Der vierdte Planet ist die Sonne / in der mitten zwischen den 3. obern vnd vntern / die erzeiget sich von natur warm vnd trucken / *masculinus, diurnus, fortunatus in * Δ \circ ρ cum beneficis* vnd *infortunatus in \circ \square \circ ρ cum maleficiis.* Der Sonnen lauff stehet oben im Calender.

Der fünffte Planet ist Venus / von natur kalt vnd feuchte / *feminina, no-eturna, fortuna minor* vnd *benefica.* Diese wird im anfang des Jahrs im 27. gr. \equiv stehen / vnd von dannen aus durch die X bis in den 23. gr. lauffen / den 13. Februarij / vnd von dannen an zurücke gehen / bis sie im selben lauffe den 5. Martij die Sonne erreichet / vnd nachmahls aus dem Abendsterne zum Morgensterne sich verwandelt. Im 7. gr. X / den 28. Martij / wird sie widerumb anfangen für sich zulauffen / durch den V / δ / II / ∞ / ρ / η / \oplus / μ / bis in den 16. gr. \rightarrow / im aufgange des Jahrs.

Der sechste Planet ist Mercurius / *indifferentis naturae* in ρ ρ / vnd wenn er vor der Sonnen auffgehet / ist er hitzig / vnd so er nach jhr vntergehet trucken. Dieser Planet ist den 1. Januarij im 25. gr. ρ / vnd fanget an zu rücke zugehen in diesem Zeichen bis zum 25. Januarij / Da gehet er aus dem 14. gr. ρ widerumb vorsich durch den \equiv / X / V vnd δ / bis zum 28. Aprills / da er aus 23. gr. δ widerumb zurücke gehet / bis zum 21. Maij / da er aus dem 9. gr. δ auffss neue für sich gehet / durch II / ∞ / ρ / η / bis zum 23. Augusti / da er aus dem 22. gr. X zum dritten wird zu rücke gehen bis zum 14. Septembr. da er aus dem 8. gr. η wider wird für sich lauffen durch die \oplus / μ / \rightarrow / ρ / bis zum 17. Decembr. da er aus dem 8. gr. ρ zum vierdten wird hinder sich gehen / bis in den 8. Januarij 1596. da er aus dem 8. gr. \rightarrow wird auffss neue für sich lauffen.

Der siebende vnd vnterste Planet ist der Monde / der sich verendert nach seinen Quadranten / als im ersten δ ρ ad ρ warm / vom ersten Viertel bis zum letzten trucken / von der ρ zur ρ kalt / vnd von dem andern Viertel bis zum ersten feuchte. Sonsten aber ist er aus eigener natur kalt vnd feuchte / Sie ist *no-eturna, Phlegmatica, Item benefica* durch die ρ * vnd Δ mit 4 vnd \ddagger / *malefica* mit der ρ \square vnd ρ mit \ddagger vnd ρ . Sein Lauff vnd Aspecten mit der Sonnen vnd andern Planeten / seind oben genugsam eröffnet.

Cap. V



Cap. V. Von der fürnehmsten Planeten gewalt vnd re-
gierung/ Item von Kranckheiten/ Kriegen vnd andern
Vngesellen/ ꝛ.

Dieses Capitels erklerung gehört eines jetwedern Planeten
Examen. Vnd erfordert die ordnung von dem ersten Quartal des Jahres/
als dem Lenzen/ einen anfang zumachen/ als aus der Wurkel/daraus die
andern Jahreszeiten ire nachfolge der Natur vnd wirkung empfaben. In dies
sem ersten theil des Jahrs herrschen vor andern Planeten die zwene *IUPITER*
vnd *MARS*/ anfangs 4. wegen seines *domicilij in 8. preced.* vnd auch dem ein-
gange \odot in ν / der hiemit durch seine wesentliche Natur aus der essens domini-
ret/ ♁ aber nur alleine aus zufall vnd nur vber vnserm Horizont *ex Horizontali*
situ. Diese zwene Planeten wenden den Lenzen durchaus vber vnd vor den
andern Planeten die oberhand haben vnd behalten/ vnd derenthalben iren zu-
geeigneten dingen / wercken vñ vntergebenen Menschen glücklichen beystehen/
das alles was zum besten auffnehmen gehörig/gank schleunig möge zu werck ge-
bracht werden. Als von ersten in den von Natur angebornen sachen vnd heno-
deln guberniret *Iupiter* den Geistlichen stand/so viel nemlich an demselben welt-
lichem brauch nach zeitlich/natürlich vnd vergenglichs mag vorgenomien wer-
den / Item die Politischen Regiment / was zur iustitien gehörig/ zur erbarkeit
dienen/beförderung der nottürfftigen anlanget/wolthaten vnd *beneficia* zu com-
municirn/ꝛ. Vnd die Personen so diesen erzelten dingen allen verwand seind
als die so großmütig sich erzeigen/ Item auffrichtiges gemütes seind/ zucht vñ
erbarkeit lieben / eines mitleidenden sinnes vnd friedliebenden Herzens seind/
Item/ welche des Geistlichen standes seind/ vnd *Iura* exerciren/ Richterämpter
vnd stellen vertreten / vor *Advocaten* sich gebrauchen lassen / den Adelstande
führen/ Reich vnd grosses vermögens seind/ auch alle die so jrgend in Emptern
Land vnd Städte versorgen müssen. Hernach ist *Mars* in denen wercken allen
so ime zugeeignet seind/ vnd auff hewer aus eigenem fleiß vnd mühe mögen ge-
übet werden/ als in denen dingen so viel anlanget zustillen die vneinigkeiten vñ
gezence/ das Krieges wesen zubestellen vnd furdern/ sieg zuerlangen/ tapffere
vnd manliche thaten zubegehen/ schmidewerck vnd die ferner kunst/ auch schei-
dung der subtilen essentien/ zugebrauchen / Item die zu stillen so tyranney vnd
gewalt zu vben sich vnterstehen/ꝛ. demnach auch hierzu gehörige Leute zuge-
waltigen / welche zur frecheit geneiget/ auffrührisch vnd meneydisch sich verhal-

ten/dem Raube nachstreben/von Natur zornig/grausam/frech vnd vnuerschermet seind/die Leute vbel schmehen vnd Gottlestern/ vnd sich zum angriff gebrauchen lassen/Nachmals vor sich selbst welche Wundart/Balbirer vñ Leibes medici seind /Item Oberste vnd Hauptleute im Kriegeswesen/auch die so das Eysen/ Büchsenkunst vnd Feuerwerck tractiren/it. Vnd sol in diesem allem zuuernemen sein/das der *positus* ꝛ sol die intention / alles böse Martialische fürnemen abzuschaffen/ mit seinem fleiß vnd mühe dahin gerichtet sein. Gleicher massen können auch allhier die sachen vnd Personen so dem Monden/wegen des *donicij in Aequinoct. sig.* zugeeignet/ angezogen werden/ als alles was in vñnd vmb das Wasser zuthun hat/ es sey vmb's Meer/ See/ Wasserflüsse vnd dergleichen ortho/ was nemlich auch auff demselben pflaget ab vnd zuzukönnen/ Item das studiren in Historien/ Bothschafften zu fertigen/ Schiffarten anzustellen/ Reisen vnd Wanderschafften zuerrichten: Darnach die Lunarischen Personen/ als Königliche Gemahl vnd Wittiben in gemeine seind/ Item der Pöfel vnd welche in stetter bewegung vnd arbeit stehen/Schiffleute/ Currirer/ Legaten/ Bothen/ Fischer/ Vader/it. Item die Leute so pflagen herum zu vagiren/ kleinmütig vnd furchtsam seind/et.

Nachmals in dieser Lenzzeit von den Leibeschwachheiten wird *d' s. lum.* *praced.* vnd *equin. sig.* der Planet *Mercurius* am schwächsten vnd herrschend im Hause der Kranckheiten gefunden / der in seinen zwey *signis* / da er von einem ins ander gelauffen / schaden an den Füßen vnd Knochen / so wol auch am Haupte vnd seinen *partib.* erregen lassen / vor sich selbst hat er zu guberniren das Gehirn / den Geist / einbildung vnd gedechtniß / Item die Zunge / Hende vnd Finger / vnd was etwan denselben Gliedmassen ungerechtes widerfahren mag. Vnd das auch in gemelter zeit gemeiniglich regiren werden. Wanwitz/beraubung *communis sensus* / Schlassucht / allerhand zurrüttungen in der Vernunft / stamlen vnd schwere hebung der Zungen / Heisckerheit / Fallend sucht / Husten / vñ viel außwerffen / et. Als dann auch von *s. s.* mit dem *C in equin. sig.* seine gebrechen nicht werden aussen bleiben / als *ex loco* vmb die Rinne allerhand mangel von Gesicht vnd Geschwüren zuerregen / vnd von ihm selbst vmb's lincke Ohr / Gallen / Nieren / Blutadern vnd Scham / Item von seinen Kranckheiten / als da seind Pestilenzische Feber vnd Geschwüre / scharffe Feber / Belesucht / Wildfeuer / Pestbeulen vnd Fisteln / Fallend sucht / Roetherur / Dreptägicht vnd tägliche Feber / Wunden so fürnemlich dem Gesicht begegenn.

Krieg vnd Vnruhe wird allhier aus dem *positus* ꝛ wargenommen / welcher in seiner essens wenig stercke behelt / alleine das er *in occidentali situ* / wie zuvor berichtet

berichtet/ etwas besser qualificiret. Nach dem er aber vom *Horoscopo in II. incli-*
niret / sonderlich in *8. praced.* ist zubeforgen (weil beyden Heusern die *propria*
industria zugethan) das aller fleiß/ mühe vnd sorge zum allerhöchsten wird an-
gewendet werden/ Krieg vnd seine vbung zuerregen/ vnd hingegen auch ebener
massen die vorsorge gebraucht werde/ wie man allem solchem vbel stewart vnd
wehren möchte/ damit man widerumb zu ruhen können köndte/ da vns denn der
occidentalis locus hoffentlich sol mit Göttlichem beystande zuhülff erscheinen.

Von andern vngefallen / so sich irgends möchten zutragen / ist die bedeu-
tung von den *debilibus Planetis* zuerkündigen. Als zu dieser zeit *ex revolutione*
Mundana vom κ vnd ξ vernommen wird / das nemlich in allerhand Saturnis-
schen vnd Mercurialischen wercken / so wol iren verwandten Personen / wenig
glück vnd auffnemen sol gespüret werden / derhalben inen mehr wird obliegen
alles in einem gleichmessigen vnd stillen wesen zuverforgen vnd verwalten / des
bessern zustandes in den andern Quaternen zuerwarten. Dem κ wird zuges-
eignet die *agricultur* oder Baw des Ackers / die Erdgewechse vnd Früchte / die
Erzgruben vnd Baw des Bergwerckes / verborgene Schätze / Gebewde auff-
zurichten / allerley vnsondere Hantirung zuüben / kargheit zugebrauchen / an-
nehmung der Erbschaft von verstorbenen / Besengnuß vnd Schuldenlast zuer-
dulden / etc. Vnd von Personen hat er vnter ime / als da seind betagte Mens-
chen / Pawerpleute / vnd so mit dem Bergwercke vmbgehen / Steinmehren /
Noch vnd Weißgerber / Töpffer vñ dergleichen Handwercker / Item Moren /
Juden / vnd alles was langweilig in seinem vorhaben ist / Auch die Menschen
so voller Neyd vnd Hartsinigkeit stecken / gerne einsam seind / sich verschwiegen
vnd hinderlistig erzeigen / etc. Hernach die Mercurialischen hendel vnd werck /
als da seind Contracten zwischen den Leuten / handlung treiben vnd kauffschla-
gen / allerley vnungen vnd künste so in tieffer betrachtung des Menschen ver-
stand erschöpfen / chrlliche *exercitia* vnd *studia* / erfindungen newer künste / di-
uinirungen vnd fürwitzigkeit / etc. Vnd dieser *exercitationum* verwandte Perso-
nen / als vnter andern die *Professores Philosophiae* seind / *Mathematici*, *Arithmetici* /
Cankler / Schreiber / Bildschnitzer vnd allerley Menschen so ihr *ingenium* zu
hohen vnd stadlichen sachen anlegen / Item verschmitzt vñ schatffsinig seind /
Item betrieglich / hinderlistig / vnbestendig vnd dergleichen / etc.

Nachmals im Sommer ist essentialischer *dominator Mars* an
dreyen orthen / als *8. praced.* *Solstitio* vnd *8. seq.* neben ξ vnd η . Vnd occiden-
talischer mitgehülffe *Iupiter*. Alles was nun diesen Planeten mag zugetheilet
werden /

werden/ vnd vnter jr gubernament gehörig/wird in der Sommerszeit den besten stand vñ wesen führen mögen. So viel den *Martem* belagend ist/ haben wir zuuorn im Lenken/was ime vntergeben/ genugsam erzehlet/ welches alles hier zureferiren. Desgleichen des *Mercurij res vnd persona* so vormals in geringen ansehen gestanden/wird nu in diesem Quatember einen bessern zustand erlangen / vnd alle sein thun vnd wesen in ein auffbringen befördern / welches Planeten eigenschafft zuuorher auch berichtet/ vnd allhie mag widerholet werden. Vnd ist alleine von der ♀ allhie die erklerung zuthun/ welche von ihren wercken zuverwaltē hat/ alles was zur liebe/barmherzigkeit/sanfftmüt/sreundlichem zusprechen/ holdseligkeit/höffelichen geberden/schönheit/geschencke vor Freunden vnd Weiblichem geschlechte herrührende/ Chelich leben/Morgengaben/zierde vnd schmuck anlange/ auch liebe vnd wollust/etc. vnd die Personen allerhand welche von Natur sanfftmütig vnd sich schmuck hafft halten/mit freyen umbgehen/ Leute so sich Weibisch geberden/ lust zum tanzen vnd springen haben/ gerne in schwelgerey vnd wollust leben/ Gastereyen halten / Item Seidenhefter vnd Krämer / so mit köstlichen Wahren handeln/ Musici vnd Poeten / Item Mahler vnd dergleichen/etc.

Von Kranckheiten *ex 8 preced.* ist kein *debilis significator* / sondern nur alleine *♄ author morborum ex 8 cum Horoscopo.* In *solstitio* ist *♄ bis assumpta* neben der *♄ debilis* / vnd *VI. domus* mit dem *♄* verlehēt. In *8 seq.* helt *Mars* einen *♄* mit dem *Horoscopo* / wird also ein zwifacher *author morborum.* Sonsten seind außser dem *♄* vnd *♄* keine *significatores* ferner vorhanden / denn sie alle *fortes* seind. Von dem fürnehmsten *authore 8 ex suo loco* wird insonderheit vber das Haupt eine beschwerliche kranckheit gedrewet / so wol auch seinen Gliedern/ als Angesicht / Augen/ Ohren/ Zehne/ Barth/ oberhare/ etc. Sonsten was vor Gliedmaß vnd Kranckheiten ferner zufürchten/dieselben in dem Lenkquaterember erzehlet / von dannen sie üblicher zureferiren seind. Hernach ist *♄* / der *ex loco* das Herze/ Schlung/ Rücken/ Seithen vnd Schliemen possediret/ all daselbst mangel vñ schwachheiten vorfallen werden/ Vor sich selbst hat er zuguberniren vber das rechte Ohr/ Milz/ Blasen/ Gebeine vnd Zehne/ dieselben kranck zumachen/ vnd ferner zuerregen Aussatz/ Krebs/ Leimbde vom hblaen Schlagē/ Schwindsucht/schwarke Geelsucht/viertägicht Fieber/ Darmgicht/ Wassersucht vnd schädliche Husten/ꝛc. Im *solstitio* seind *♄* vnd *♄* schwach/ vnd mit den *♄* beleidiget/vnd zwischen einander opponiret/ das eines *ex loco* vmb die Knye / das ander vmb die Lunge / Brust / Nieren/ Mamillen/ Leber vnd Milz kan schwachheit bringen lassen.

Krieg



Krieg vnd vneinigkeit hat im Sommer der *dominator* ♄ zuregiren / der
aus seiner essentialischen krafft allem streit zu moderiren hat / vnd vmb seiner
stercke willen einen notwendigen Kriegeßhandel vnd streit fůrdern. *Ab 8 ho-*
rosopante loco wird die vrsach sein den gewalt zuschůken / dadurch Leib vnd Le-
ben sampt der nahrung zuerhalten. *A solstiz. fig.* das Reich sampt seiner Re-
gierung zubefestigen / Item zu versichern die digniteten vnd administraturen /
damit man desto sicherer allen handel vnd wandel befůrdern mőge. *A 8 seq.*
sin zustewren die öffene Rauberey vnd vbung schand vnd laster / so wol die vor-
hergehende schrecken vnd *veneficia* abzuwenden / etc.

Die andern vngeselle werden von der einigen ☉ schwachheit angedeutet /
so denn fůrnemlich derselben *res* vnd *personas* belangende seind. Davon in den
gemeinen *Tabb.* die erklerungen auffzusuchen.

Zum dritten / ist der Herbst in der ordnung / in welchem der
Planet *Mercurius* der essentialische Herrscher ist / vnd neben sich *Martem* zum
gehůlffen in Occidentalischer krafft hat. So viel des ♄ eigenschafft an wer-
cken vnd Personen betrifft / ist oben im Lenken bey den vngesellen berichtet / da-
nemlich daselbst inen widerwertigkeit gedrewet worden / wird inen hingegen im
Herbstquartal ein glůcklicher zustand widerfahren / in welchem sie alle wol-
fart empfinden sollen / vnd ires vorigen vbels erstattung erlangen. Von *Martis* ei-
genschafft ist auch oben im Lenken im anfang bey den Herrschern meldung
gethan / vnd allhie vnvonnőthen dasselbe zuwiderholen.

Die Leibeschwachheiten zubenennen / wird sonderlich von der ☉ schwach-
heit in 8 *praced. equin. fig.* vnd 8 *seq.* verstanden / die zum *significatore* erkandt
wird / nachmals wird h̄ *author* von seiner 8 *cum ♀ dn. VI. in equin. fig.* ausser
diesen zweyen seind die andern *significatores* alle forificirt die gesundheit der
Menschen zuerhalten. Die ☉ gubernirt *à loco* die Lenden / Nabel / Nieren /
Hůfften / *nates* vnd Blasen / von sich selbst aber possedirt sie das Gehirn / spans
Adern / das Herze / Gesicht vnd recht Auge: Diese ermelten Glieder mőgen
leichtlich im Herbst schaden oder Kranckheiten empfangen: Vnd das sonsten
auch sich erzeugen mőchten Onmachten / harter Puff / stechen im Herzgrubes
lin / Augenwehe vnd Flůsse in denselben. Von h̄ seind im vorgehenden Qua-
tember seine vntergebene Gliedmasse enumerirt. *Venus ab infestatione* h̄ hat
ex loco vnter ir den Leib / Eingeweyde vnd Schliemen / vor sich selbst aber *marris*
cem / die Nieren / *genitalia* / Namilien / Schlung / Lenden / Leber vnd den Sa-
men / bey welchen aus schwachheit gefersigkeit zubeforgen / vnd kan folgende
Kranckz

Kranckheiten lassen vorfallen/ als auffsteigen der Mutter vnd suffocation derselben/ des Samen vnd Brin steten außfluß/ der Leber vñ des Magens schwachheit/ Französische kreze/ Durchlauffen vnd erkeltungen des Magens.

Krieg vnd vneinigkeiten zwischen den grossen Potentaten/ werden ab φ *praced.* aus natur des *I. C.* entstehen/ darinnen φ *peregrinus* vnd *detrimetiosus* ist/ derhalben von geringer macht/ das ihme wol wird mögen widerstand gethan werden. Vnd wird derselbe fürnemlich auff einnehmung vnd erweiterung der Landschafften gerichtet sein/ auch groß Reichthumb vñ Schätze zueröbern. *Ab aquin. sig.* wird dem vngerechten theile ein schedlicher vnd trawriger außgang gedrewet/ das es mit Gefengniß/ arbeiteligkeit vnd armut sol gestrafft werden. Vnd *ex φ seq.* wird der schaden mit dem außgange ober die nahend verwandten im Gebläte gehen/ *re.* Von andern vngesellen gibt endlichen im Herbst die \odot mit irer schwachheit ober die Solarischen werck vnd Personen/ wie zuorn im Sommer vernommen/ iren bescheydt.

Zum vierdten ist der Winter/ derselbe hat zum Regenten *Iouem* in der essentialischen wirkung/ vnd in *accidentibus* den *Martem*/ deren beyder Planeten influens in iren zugeeigneten sachen vnd Personen/ zu Winterszeit am mehrsten sol empfunden werden/ von welchen oben im Lentzen nach notturfft die erklerung gesakt/ die dann hieher zureferiren vnd in gleichem verstande wie oben geschehen/ anzuziehen.

Kranckheiten im Winter haben in den Himlischen *sig.* gar keinen *significatorem*/ alleine *Mars* wird mit dem \square *ad Ascend. in φ praced.* vñ mit demselben *ad VI. in φ seq.* angezogen. Dieser Planet zeigt *ex loco* auff den Hals/ Genick/ Schlunck/ Stimme/ *re.* vñ ferner vor sich selbst auff die Gliedmaß vñ Kranckheiten/ wie sie oben im Sommer seind namhaftig gemacht worden/ denn sie gleichmessig diese zeit auch regiren werden.

Der Krieg *ex φ sig. praced.* wird widerumb aus des gegentheils vngerechtigkeith/ wie im Herbst erfahren/ seine vollziehung gewinnen/ vnd ab φ *praced. ex situ M. C.* vmb eröberung Land vnd Leute zuthun sein/ *a brumali sig.* sol der vnfall sonderlich ober das angeborne Geblät des gleichmessigen Geschlechtes ergehen. *Ad seq.* wird der φ bedeutung erst vermeldet zuwiderholen sein.

Von andern vngesellen kan im Winter wenig bericht gethan werden/ von wegen das kein *significator debilis* vorhanden/ darumb wir dieses *Capituli* beschreibung hiemit beschliessen.

Cap. VI.



Cap. VI. Von der 4. Quatember aufang vnd lenge/ Item
der Fruchtbarkeit / Witterung vnd Hoffnung zu den Erdge-
wechsen / Auch bestellung der Sommer vnd
Wintersaath.

Nach dem wir oben im ersten Capitel / von der gemeinen Witterung vnd Jahresleng nach dem Sonn vnd Monlauff abgemessen die erklerung gethan / Folget nun von einem jeglichen Quatember insonderheit die beschreibung der Lenge / sampt der gemeinen Witterung. Vnd ist anfenglich das Lengequariat / welches nach Astronomischer rechnung vñ Firmamentischen influentia / so sampt den nachfolgenden dreien einen zweysachen anfang annotiret / einen vom Monschein vnd den andern vom Sonnen eingang in die Cardinalischen Zeichen. Also nimpt der Lenz nach der Fixen zeit seinen anfang von der Sonnen eingang in den Wieder / so denn geschehen wird den 21. æquinoctialischen Tag des Monats Martij / Dienstag in der Marrerwochen im newen Calender / welches im alten sein wird in der Mannesfabnachtswochen / den 11. Martij / früe nach Winternacht vmb 1. H. 42. /. vom vntergang der Sonnen 7. st. 42. vnd im 20. Martij / Vom vorgehenden Mittag 15. st. 42. /. vnd vom auffgange 19. st. 42. /. Geschicht solches in meridiano longit. 187. pp. von vns ad ortum 1457. Meilweges / etc. Aber in longit. 277. pp. da man die Sonne wird im Decidens diese zeit des Equinoctij stehen sehen / wird mit dem Abend oder Sonnvntergange der 21. Martij nach des alien vñ newen Testaments rechnung angehen / da von dannen bis zu vns per occasum herauff 7. st. 42. /. werden verflüssen / Vnd ferner von vns durch den auffgang bis an gedachten locum werden die 24. st. compliret. In gemeinem momento wird der 23. gr. 51. /. → vber vnsern Horizont herauff steigen / welcher locus Zodiaci in longit. 122. gr. 30. /. wird Verticalis sein / welches geschehen wird vber dem Meer von Mallabaria in India nach dem Equinoctiali. Von dannen an / wird die Sonne durch den V 8 vnd II lauffen 93. tage (oder 13. wochen 2. tage) 4. st. 20. /. 30. // bis zum Solstitio dem lengsten tage / da die Sonne wird in den Krebs kommen.

Nach der beweglichen zeit / vnd mit der Witterung nach des Monden lauff / wird dieser Lenz vnd erstes Quatember den 11. Martij Sonnabend vor Gregorij mit dem newen Merkschein (von deme der terminus pascalis den Ostertag zeitiget / vnd nach welchem die vor vnd nachgehenden beweglichen Fest ire ordnung obseruiren) 2. st. 29. /. früe nach Winternacht / da der 22. gr. 31. /. → wird auffsteigen. Von dannen an wird sich das Lenzgewitter erstrecken mit vier Monscheinen 118. tage (oder 16. wochen vnd 6. tage 8. st. 45. /.) durch den Merck / April / Mai vñ Einkömmling schein / bis an den Brachschein / da allzeit das Sommergewitter anzufangen pflegt. Derwegē wird sich das Sommergewitter ferner denn im vergangenen Jahren in das Jahr htenaus erstrecken / vnd den Sommer / Herbst / Winter / etc. desto lengsamer angehen lassen. Biewol zuerachten / weil

weil der Einkömmling oder Embolimaus in das wechsel zwischen den Lengen vñ Sommer
einkömpt/ das ein theil desselben Lenzisch vnd das ander Sommerisch sich erzeigen werde.

In solcher bemelten vnterschiedlichen Lenzzeit/ verkündigen vns die zwo Himli-
schen figuren & preced. vnd æquin. in V in samlung irer Qualiteten/ ein sehr feuchte
vnd linde Gewitter/ da zuweilen die Truckenheit mit der Nässe wird außwechselfn. Vom
Merkschein wird grosse Nässe vñ vom ingressu in V eine abgewechselte truckene zeit ver-
kündiger/ Vnd seind diese Qualiteten beiderseits passiuisch/ darein die influentz fallen/
vnd zum auffwachsen förderlich dienen wird.

Das außschlahen der Bäume/ Kreuter vnd ander Beweche/ wird hewer vmb 11
tage eher denn im vergangenen Jahr ankommen. Also auch die Wintersaat eher wird
anfangen sich auffzurichten/vnd im guten Gewitter sich der geheling einfallenden Kälte
widerumb erholen. Gleichermassen ist zuerachten von dem Zugemüse/ das die trucke-
nen tage jme nicht schaden werden beybringen mögen/ weil die mit vnterfallende Nässe
stärcker wird sein demselben auffzuhelfen.

Die Sommersaat zube stellen/ Ackern vnd einzuseen/ wird zeitlich genugsam nach
des neuen Calenders Ostern geschehen mögen. Vnd so man vom neuen Aprillscheine
in der siebenzenden Woche vor dem neuen Dominic oder alten Jacobo nachm Som-
tage Misericordias Domini mit dem Haber einen anfang machen würde/ sonderlich
in wermern Ländern/ als Böhmen/ Mehren vnd Schlesien/ solt es zeitlich genugsam
sein. Nach Cantate möchte man disseit dem Böhmischem Gebürge/ als sonderlich in
Lausitz die Haabersaat auch beschicken. Vnd mit der Gersten nachmals vom Vollem
monden vmb Marci euangelista/ im ende der sunffzehenden vñ anfang der vierzenden
Woche/ sonderlich auff niedrig oder naßgelegenen Eckern/ das seen zuerrichten/ vng-
achter der truckenen oder hochgelegenen Felder/ welche am zureglichen mögen im ende
der xiiij. vnd anfang der xij. Wochen mit dem Gerste seen gesünder werden. Es wert
denn/ das jemand mit den truckenen Eckern den anfang machen wolte/ der möchte es
wol mit dem neuen Aprillschein/ sonderlich in gemelten warmen Landen/ neben dem
Haber bestellen: Aber in der Lausitz/ wie gesagt/ wird es am zureglichsten mit dem Cur-
riculo des zunehmenden Maisscheins nach Exaudi geschehen.

Das ander Quartal/ in continuirung dieses Jahres/ ist der
Sommer/ welcher nach der Sonnen lauff seinen anfang den 22. Junij/ Donnerstages
vor Iohannis vmb 5. st. 59. l. v. vom Sonnenuntergange 9. st. 49. l. von dannen dieser
tag nach rechnung der H. Schrifft seinen eingang empfehet/ zu der zeit/ nemlich der 26.
gr. 0. l. & bey vns auffsteigen wird/ vnd die Sonne im xij. Hause stehen. In solchem
momento wird der eintritt in den ☊ oder solstitium geschehen/ vnd den lengsten tag im
Jahre vollziehen. Von dannen aus 93. tage (oder 13. Wochen vnd 2. Tage) sampt
14. st. 3. l. 22. $\frac{1}{2}$. // numerirt werden/ in welcher zeit die Sonne wird durch den Krebs/
Löw vnd Jungfraw/ bis zur ☊ an das ander Equinoctium lauffen

Mit der beweglichen zeit aber nach dem Monlauff/ wird der Sommer mit seiner
Witterung nach dem Solstitio mit dem neuen Brachscheine den 7. Julij/ Freytages
vmb



vmb 11. H. st. 9. / B. gehen / Solches geschicht bey vns in M. C. weñ der 1. gr. 56. /
= wird vber den Horizont herauff steigen / Von dannen an wird der Monde durch den
Brach / New vnd Augstschein lauffen / bis er an den neuen schein des Herbstmonden ge-
langet / vnd in solchem curriculo 87. tage (oder 12. Wochen vnd 3. Tage) mehr 11. st.
39. / zu bringen.

Vnd ist demnach zu wissen / das in dieser zeit des Somers von der Spraced. ein sehr
warmes / vom Solstitio trucknes / vnd & seq. widerumb warm Gewitter verkündiget
wird / das daraus zu vermuten / wie solche zeit mehr als im vergangenen Jahre Someri-
sche werme haben werde / neben der truckenheit / vnd zu weniger zeit kalt wetter mit vn-
ter bringen solle. Vnd auch zuverhoffen / das alle Geweexe an Bäumen / vnd was son-
sten vber dem Erdreich reiff werden sol / so es das Lenggewitter wird erduldet haben /
nachmals einen sehr guten Sommer erlangen / vnd wol reiff werden wird mögen / des-
gleichen vnd noch viel hoffentlicher das Zugemüse in dem Erdreich / etc.

Das dritte Quartal ist der Herbst / welcher nach der Sonnen
lauff angehen wird den 23. Septembris / Sonnabend nach Matthæi / vmb 8. st. 3. M.
geschicht der eingang \odot in = oder Aequinoctium autumnale zu nechste dem gradu
emerg. in VI. da bey vns 0 gr. 3. = im Horoscopo stehen werden. Von dannen an
wird die Sonne durch die drey Himlische Zeichen = m vnd \rightarrow in 89. tagen (oder 12-
wochen 5. tagen) sampt 10. st. 32. / 37 $\frac{1}{2}$ / iren lauff vollenden / da sie nachmals an
der ρ oder Brumam gelangen wird.

Hernach in der beweglichen zeit von dem Monlauff vnd Witterung / wird der an-
fang langsamer ankommen / nemlich mit dem Sonnenfinsterniß vnd einreitung des
Herbstscheines / den 3. Octobris / Dienstag vor Francisci. Geschicht im anfang des
VIII. Hauses / als der 3. gr. 44. / ρ auffsteigen werden 1. st. 51. / N. Von dannen
aus durch jetzt gemelten Herbstschein / Wein vnd Winterschein / wird der Monde in 88.
tagen (oder 21. wochen 4. tagen) 21. st. 16. / seinen lauff zum Herbstgewitter verrich-
ten / bis er wird an den Christtschein gelangen.

Solche Herbstzeit nach dem Sonn vnd Monlauff definiret / wird aus der Spraced.
etwas truckener / vom ingr. = feuchte / vnd & seq. von beyden qualiteten gemengert
erscheinen. In gemeine aber wird solch Quatember außgewechselt am mehristen feucht
vnd trucken erscheinen / zuweil anlauffende kette bringen. Dannher zu besorgen / das von
der Messe die Herbstfruchte möchren auffgehalten werden / aber hingezen von den kalten
Reiffen / weñ das truckne wetter mit vnterfellei / zur maturacion sich etwas besser schicken.

Die Wintersaat wird im Herbst nicht sonderliche auffmerckung erfordern / denn
sich wegen des zukommenden Winters wenig zu besorgen. Darumb so man wil außge-
trucknete Ecker zum anfang mit der Korn vnd Weizensaat bestellen / sol solches vom
neuen Augstmonschein vor Marie gebure angehende beschehen. Mit den nidrig oder
naßgelegenen sol man erst vmb Matthæi anfangen / bis zum neuen Herbstschein / vnd
nachmals so noch Felder vberig verhanden / sol man widerumb die truckenen vor die

Hand nehmen. So wird man als denn befinden / das solche Saat den kalten Winter am besten ertragen werde.

Zum vierden vnd letzten ist das Winterquartal / welches nach der Sonnen lauffe den 22. Decembris den nechsten Freytag vor dem H. Christage mit dem eingang in ♄ oder Brumam vmb 6. st. 38 ./. B. in horoscopo entstehen wird / als vns der 10. gr. vnd 56 ./. ♃ auffgehen werden. Von dannen an durch die drey Zeichen ♄ ♃ vnd X / biß in das Verum æquin. werden 89. tage (oder 12. wochen 5. tage) 0 st. 50 ./. 15 ./. füruber gehen.

Nach der Witterung in der Bewegtichen zeit mit des Monden lauffe / wird hernach den 30. Decemb. Sonnabend nach dem Christage / mit dem newen Christschein das Gewitter einen anfang des Winters machen. Vnd wird dieses geschehen vmb 8. Uhr 4 ./. N. im fünfften Hause des Himmels / wenn der 24. gr. 40 ./. N. im Zodiaco herauff steigen werden. Von dannen an werden 88. tage (oder 12. wochen vnd 4. tage) sampt 23. st. 11 ./. vorflissen / in welchen der Monde durch den Christ / Jenner vnd Hornschein biß zum newen Merck oder Ostermonschein anni 1596. seinen lauff verrichten wird.

Die Witterung in gemelten Winterquartember / wird ab ♄ præced. vngleich vermische sein / à brumali fig. & seq. ♄ am hefftigsten kalt. Danner wird ein strenges kaltes Wetter / mit außwechselung des Gefröstes vnd schneigem Lufft / Item / gehetling einfallenden Lawwetter angekündiget.

Der ewige / allmächtige vnd barmherzige Gott / verleyhe in genaden / das vns alle oberzelten natürliche significationes aus dem Firmament vnd Himmeln der Planeten herrührent / mit gutem nutz vnd gedeu auff Erden vns Menschen zur besten wolfarth gereichen mögen / Amen.

VD16
PV
X



Bartolemæi Sculteti Philom. Gorl.

PROGNOSTICON

Vber das Jahr nach Christi Geburt

1595.

In Sechß Capitul außgetheylet.

- I. Von der Mundana Revolutione dieses 1595. Jahrs/
der Planeten Regierung vnd gemeinen Witterung.
- II. Von den vier Hauptparteyen / der zertheylten Religion
vnd Glaubensforthen vnter den Menschen auff Erden.
- III. Von dreyen Finsternissen / einer an der Sonnen / vnd 2.
am Monden / so an gewissen orten auff Erden erscheinen sol-
ten



Gedruckt zu Gorkitz / bey Ambrosij
Fritschens Erben.